
Medieninformation

NR. 370/2019

Volkswagen will Autonomes Fahren zur Marktreife bringen

- **Volkswagen gründet Tochtergesellschaft Volkswagen Autonomy (VWAT) GmbH als Kompetenzzentrum für Autonomes Fahren unter der Leitung von Alexander Hitzinger**
- **VWAT bündelt Konzernaktivitäten zur Entwicklung selbstfahrender Systeme ab Level 4**
- **VWAT Standorte in München, Wolfsburg, Silicon Valley und China geplant**
- **Alexander Hitzinger: „Beginn kommerzieller Nutzung selbstfahrender Systeme im gewerblichen Bereich etwa ab Mitte des kommenden Jahrzehnts erwartet.“**

Wolfsburg - 28. Oktober 2019 – Die Volkswagen AG gibt die Gründung der Volkswagen Autonomy (VWAT GmbH) mit Sitz in München und Wolfsburg bekannt. 2020 wird neben der GmbH in Deutschland eine weitere Gesellschaft im Silicon Valley gegründet, 2021 zudem eine in China dazukommen. Als Kompetenzzentrum für Autonomes Fahren ab Level 4 soll die VWAT dem zentralen Know-how-Aufbau im Konzern dienen und ein selbstfahrendes System (SDS) zur Marktreife bringen. Geleitet wird die Gesellschaft durch Alexander Hitzinger, Senior Vice President für Autonomes Fahren des Volkswagen Konzerns und Markenvorstand für Technische Entwicklung bei Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN). VWN in Hannover ist im Unternehmen Leitmarke für Autonomes Fahren sowie für Mobility-as-a-Service (MaaS) und Transport-as-a-Service (TaaS).

Mobilitätslösungen für Personen und Waren im urbanen Raum werden der erste Anwendungsfall für das SDS der Volkswagen Autonomy GmbH sein. Erst im Juli hatte der Volkswagen Konzern eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Autonomen Fahrens mit Ford bekanntgegeben. Sie beinhaltet – vorbehaltlich behördlicher Zustimmung – eine Beteiligung an der auf Softwareplattformen für autonomes Fahren spezialisierte Firma ARGO AI. Diese und die VWAT werden eng an der Realisierung des selbstfahrenden Systems (SDS) zusammenarbeiten. Die VWAT wird sich bei der Entwicklung des SDS stark auf das Systems Engineering und die Industrialisierung fokussieren. Ziel ist es, perspektivisch ein SDS als Standardmodul für alle Konzernmarken zu etablieren.

„Mit der Volkswagen Autonomy wollen wir ein globales Technologieunternehmen etablieren, in der wir Kompetenzen aus Automobil- und der Technologieindustrie bündeln, um agiles und kreatives Arbeiten in einer High-Performance Kultur mit Prozessorientierung und Skalierbarkeit zu kombinieren“, sagte Alexander Hitzinger. „Weiterhin werden wir die Synergien über alle Konzernmarken hinweg nutzen, um die Kosten für selbstfahrende Fahrzeuge, Hochleistungscomputer und Sensoren zu reduzieren. Etwa Mitte des kommenden Jahrzehnts wollen wir mit der Kommerzialisierung des Autonomen Fahrens in großem Maßstab beginnen.“

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Erste Anwendungsfälle sind im gewerblichen Bereich geplant. Dazu wird Volkswagen Nutzfahrzeuge als Leitmarke für Autonomes Fahren sowie für MaaS und TaaS im Konzern entsprechende Special Purpose Vehicles (SPV), etwa Robo-Taxis und -Transporter, entwickeln und bauen. In einem Co-Creation-Ansatz entwickelt die VWAT gemeinsam mit dem Kunden VWN solche Systeme. Die Marke für leichte Nutzfahrzeuge wird damit auch der erste Anwender des SDS von Volkswagen Autonomy sein.

Bis Jahresende werden die in der Volkswagen Konzernforschung bestehenden Ressourcen für Autonomes Fahren in die VWAT GmbH transferiert. 2020 wird neben der GmbH in Deutschland eine weitere Gesellschaft im Silicon Valley gegründet, 2021 zudem eine in China. Mehr als die Hälfte der Mitarbeiter werden in München und Wolfsburg beschäftigt sein.

Die Wahl als weiterer deutscher Standort fiel auf München, da dort bereits die Konzerngesellschaft Autonomous Intelligent Driving GmbH (AID) ihren Sitz hat. Der Standort soll gleichzeitig der europäische Hauptsitz von ARGO AI werden. Das Silicon Valley als weiterer Standort wurde wegen der Nähe zu ARGO AI und zum weltweit führenden Talentpool für Autonomes Fahren gewählt. Außerdem bietet die Gesetzgebung günstige Bedingungen für die Weiterentwicklung des SDS. Ein SDS Entwicklungsstandort in China ist notwendig, um die lokalen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Als größtem Markt des Volkswagen Konzerns sowie der hohen Verkehrskomplexität kommt China eine besonders wichtige Rolle zu.

„Das Autonome Fahren stellt die gesamte Branche vor große Herausforderungen: hohe Entwicklungskosten, höchste Ansprüche an Sensorik, dazu fehlende Regulatorik und heterogene regionale Standards,“ erläutert Alexander Hitzinger. „Unser Ziel ist der Aufbau einer agilen, leistungsstarken Entwicklungsmannschaft mit dem Know-how, ein produktfähiges selbstfahrendes System zu realisieren.“

Vor allem das Thema Sicherheit ab Level 4 hat höchste Priorität: Schon heute ist Autofahren durch zahlreiche Assistenz- und Sicherheitssysteme in modernen Fahrzeugen sehr sicher: Im Durchschnitt verursacht ein menschlicher Fahrer alle 600 Millionen Kilometer einen tödlichen Unfall. Selbstfahrende Systeme sollen die Unfallzahlen weiter drastisch reduzieren. Dafür muss das System extrem robust sein. Dies ist nicht nur schwierig zu erreichen, sondern auch eine große Herausforderung bei der Verifizierung.

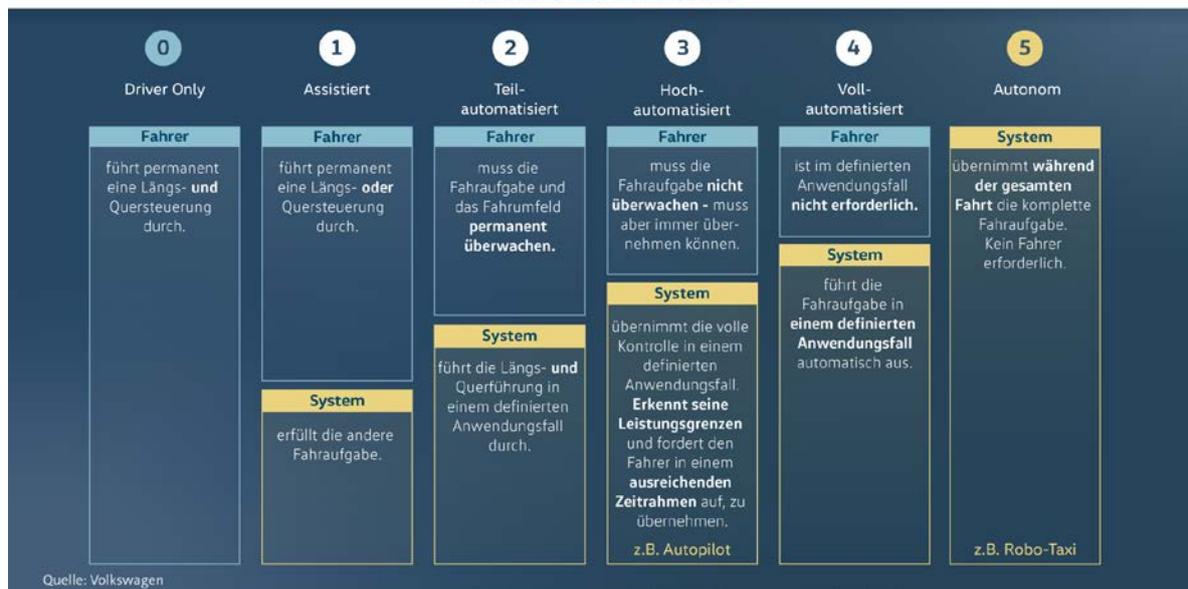
Neben der operativen Arbeit an der Entwicklung, Verifizierung und Validierung der Systeme wird die VWAT sämtliche Aktivitäten zum Autonomen Fahren ab Level 4 im Volkswagen Konzern steuern und verantworten.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

DIE FÜNF STUFEN DES AUTOMATISIERTEN FAHRENS

So wird der Fahrer entlastet



VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT



Volkswagen AG

Corporate Communications | Leitung

Kontakt Dr. Marc Langendorf

Telefon +49-53 61-9- 344 74

Mail marc.langendorf@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Volkswagen Nutzfahrzeuge

Markenkommunikation | Leitung

Kontakt Eric Felber

Telefon +49-511-798-4762

Mail eric.felber@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. 664.496 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus durchschnittlich 44.567 Fahrzeuge, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2018 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 10,8 Millionen (2017: 10,7 Millionen). Der Pkw-Weltmarktanteil betrug 12,3 Prozent. In Westeuropa stammen 22 Prozent aller neuen Pkw aus dem Volkswagen Konzern. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2018 auf 235,8 Milliarden Euro (2017: 231 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,1 Milliarden Euro (2017: 11,6 Milliarden Euro).
